

Die heilige deutsche Invasion

Patricia King, 13.12.1999

Jesaja 60, 2.3: Denn siehe, Finsternis bedeckt die Erde und Dunkel die Völkerschaften, aber über dir strahlt der Herr auf, und seine Herrlichkeit erscheint über dir. Und es ziehen Nationen zu deinem Licht hin und Könige zum Lichtglanz deines Aufgangs.

In einer geistlichen Vision sah ich eine dunkle Wolke, die sich über Europa niederließ. Es war keine Sturmwolke, sondern eine Wolke von bösertiger, dichter Dunkelheit. Die wollte jedes Land in Europa durchdringen und sich darin niederlassen. Ich habe dann Deutschland gesehen, und eine Öffnung erschien in der Mitte der schweren Dunkelheit, die in dem Land und über dem Kontinent lagerte. Aus der Öffnung kam eine große Zahl von Anbetenden, Fürbittern, Sängern und Musikanten. Sie waren in heilige Gewänder gekleidet, die weiß schimmerten, und haben die Herrlichkeit Gottes ausgestrahlt. Die Anbetung, in der sie standen, war sehr stark; so stark, dass sie auch durch Widerstand nicht zu erschüttern war. (Das hat mich an die Entschlossenheit von Daniel und seinen Freunden mitten in Babylon erinnert, als sie wegen ihrer Anbetung mit Widerstand zu kämpfen hatten. Sie blieben unbeugsam, unerschütterlich in ihrer Hingabe.) Mit großer Kraft haben diese Anbetenden verkündet: "Der Herr ist gut, und Seine Barmherzigkeit währt ewiglich" und dann... "Heilig, Heilig, Heilig, ist der Herr, der allmächtige Gott; in Gerechtigkeit und Recht richtet Er die Erde" und dann ging's zurück zu "Der Herr ist gut und Seine Barmherzigkeit währt ewiglich" und dann "Heilig, Heilig, Heilig ist der Herr, der allmächtige Gott, in Gerechtigkeit und Recht richtet Er die Erde". Diese Reihe wurde immer wiederholt. Die Anbetenden wurden von der Öffnung im Land Deutschland in alle umliegenden Länder verteilt, sie sind über die Grenzen hinausgegangen, die ich in der Vision noch sehen konnte. Es ist möglich, dass sie in alle Welt gegangen sind.

Ihnen folgend kam aus der Öffnung eine Armee. Sie folgten den Anbetenden, die einen Weg der Gerechtigkeit mitten in der Dunkelheit geschaffen hatten. Diese Armee war eine furchtbare Armee, eine grimmige Armee...grimmig in der Kraft der LIEBE. Sie waren die "HEILSARMEE" des Herrn (nicht die Konfession, sondern die geistliche Armee des Herrn, die gesandt wird, den Verlorenen und Sterbenden Heil zu bringen). Diese Armee war eine Armee von Infanteristen in voller Rüstung, die Schwerter der Wahrheit schwangen. Die Stärke und die Kraft der Liebe war sehr sichtbar in ihnen; Liebe war die Macht, die sie zwang. Der Himmel wurde über dieser Armee geöffnet und Jesus erschien in dieser Vision in meinem Sinn. Ich sah Ihn, wie Er in Offenbarung 19,11-13 beschrieben wird. Er wachte über dieser Armee mit Freude, Wohlwollen und Unterstützung. Er war wirklich ihr Befehlshaber und König.

Dann habe ich die Invasion gesehen. Eine Trompete erklang. Die Anbetenden und die Armee fielen als eine Einheit in die Dunkelheit ein. Sie waren vereint, sie waren ganz auf ihre Aufgabe konzentriert, sie haben ihre Positionen im Heer nicht verlassen, sie waren ganz geheiligt und voller Kraft. Sie fielen in diese Wolke von Dunkelheit ein und haben mit Licht die Oberhand behalten, haben sich um einzelne Herzen bemüht, sie ins Licht gerufen, und dann sich um zahlreiche Menschen zur gleichen Zeit bemüht... tausende. Sie griffen Übelkeit an und Krankheit und haben heilende Kraft mitgebracht, sie haben Tod angegriffen und Leben gebracht, sie haben Unterdrückung angegriffen und Freiheit gebracht...für Einzelne...für viele...ja...ich sehe eine deutsche Invasion!! Sie gehen in andere Länder. Das ist eine Aufgabe, die der Herr seiner Kirche in dem Land Deutschland gibt. Er beruft die Kirche in Deutschland in einer Zeit wie dieser, damit sie ihren Platz einnehmen als Seine Heiligen Invasoren. Die Invasoren kommen!

Ich habe dann eine zweite Vision gesehen, die aber irgendwie mit der ersten verbunden war. Ich sah diese Gruppe von Anbetenden und Kriegerern in Jerusalem. Sie waren dort hingegangen, um sich zu demütigen und Christus in Jerusalem anzubeten. Sie haben dem Land Geschenke gebracht. Ich habe drei Geschenke gesehen: Ehre, Respekt und Wertschätzung. Ich habe gesehen, wie die Anbetenden und die Armee sich tief niedergebeugt haben vor dem Herrn in demütiger Ehrerbietung, und dann haben sie die Geschenke verteilt, die sie den Menschen im Land Israel gebracht hatten.

In dieser Vision hat Deutschland in Israel mehr Geschenke verteilt als irgendein anderes Land. Diese Geschenke brachten Heilung und Licht. - DAS ENDE DER VISION

Übersetzt von der THE ELIJAH LIST
P.O. Box 460, Monmouth, Oregon (USA)